

Wir über uns	2
Öffnungszeiten	4
Bundesfreiwilligendienst beim KIELER FENSTER	6
Termine	7
Aktuelles aus dem KIELER FENSTER	8
Neues vom Projekt Ausblick	8
Aktivitäten der AG Öffentlichkeitsarbeit	10
Bericht vom Mut-Lauf 2018	11
Ambulante Ergotherapie	13
Neue ärztliche Leitung der Tagesklinik	14
Gruppen	15
Gruppenübersicht ohne Anmeldung	16
Gruppenübersicht mit Anmeldung	18
Selbsthilfegruppe gründen	20
Beschwerderat	21
Psychosoziale Beratungsstelle	22
Angebote für Angehörige	23
NutzerInnenbeteiligung	24
Trialogische Seminare	25
Veranstaltungen	29
IRRE GUTE Filme	29
Lesung – 30 Jahre Brückenschlag	31
Vortrag und Diskussion – Depressionen & Suizidalität	32
Liederabend mit Norbert Zimmer	33
Heiligabend im Ambulanten Zentrum	34
Leihbücherei	35
Betreuung am Übergang	36
Soziotherapie	37
Ambulant Betreutes Wohnen	39
MitarbeiterInnen	40
Weitere Angebote des KIELER FENSTER	43
Adressen KIELER FENSTER	46
Impressum	48

Das Ambulante Zentrum (AZ)

... ist eine Abteilung des KIELER FENSTER, das dem »Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e. V.« angehört. Der Verein ist seit 1978 gemeindepsychiatrisch in Kiel tätig. Die Zielgruppe unserer Arbeit sind alle erwachsenen Kieler BürgerInnen mit psychischen Problemen, Schwierigkeiten und Erkrankungen. In den 70er-Jahren wurden Ideen entwickelt, die großen Kliniken zu verkleinern und Hilfen in überschaubaren, zentralen Einrichtungen anzubieten. So entstanden ambulante, alltags- und gemeindeorientierte Angebote. Mit diesem Selbstverständnis unterstützt das AZ psychisch erkrankte MitbürgerInnen dabei, in ihrer Gemeinde ein weitgehend selbstständiges Leben zu führen.

Wenn Menschen in Not sind, muss es für sie einfach sein, Hilfen zu bekommen! Es ist uns wichtig, dass Hilfesuchende bei uns schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Zu diesem Zweck bündelt unser Zentrum verschiedene ambulante Angebote unter einem Dach. Wir bieten praktische Unterstützung zur Bewältigung des Alltags, schnelle zuverlässige Hilfen speziell in psychiatrischen Problemlagen sowie Angebote zur Tagesstrukturierung. Dabei unterstützen wir bei allen psychischen, sozialen und existenziellen Problemen und stellen Räume für Selbstorganisation und Selbsthilfe zur Verfügung. Zudem binden wir auch ehrenamtlich tätige Menschen in unsere Arbeit mit ein und wir setzen uns mit vielfältiger Öffentlichkeitsarbeit für die Belange von psychisch Erkrankten ein. So informieren wir z. B. mit regelmäßigen DVD-Dokumentationen, Filmen und Vorträgen über psychiatrische Themen und wir organisieren die Trialogischen Seminare (ehem. Psychoseseminare), in denen sich Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige und Profis austauschen und voneinander lernen. Im Einzelnen besteht das Ambulante Zentrum aus:

- der Begegnungsstätte mit dem Café Lü und Arbeitsmöglichkeiten am Tresen, in der Reinigung und im Gartenbereich
- dem Gruppen- und Selbsthilfebereich
- der Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörige
- praktischen Hilfen
- der Betreuung am Übergang (in die selbstständige Lebensführung)
- dem Ambulant Betreuten Wohnen
- der Soziotherapie

Wofür ist eine Anmeldung erforderlich?

Für den Besuch der Begegnungsstätte ist natürlich keine Anmeldung notwendig (außer, Sie möchten zusätzlich am Mittagstisch oder Frühstück teilnehmen). Für Beratungen empfiehlt es sich, einen Termin zu vereinbaren, aber auch während der Treffpunktzeiten ist eine Kurzberatung möglich. Für Gesprächs- und Selbsthilfegruppen ist eine Anmeldung erforderlich. Offene Gruppen, wie z. B. die Bastelgruppe, Sport- und Malgruppe, können ohne Anmeldung besucht werden.



Begegnungsstätte und Café

In unserem **Café Lü** halten wir an sieben Tagen in der Woche ein kleines Speisenangebot für Sie bereit. Wir bieten u. a. La Flûtes, belegte Brötchen, Salate und natürlich Kuchen zu günstigen Preisen an.

Frühstücksbuffet

Zweimal pro Woche, am Dienstag von 10–12 Uhr und am Freitag von 10–12 Uhr, besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken. Anmeldung für Dienstag: bis Montag um 15 Uhr, Anmeldung für Freitag: bis Mittwoch um 15 Uhr unter Tel. 0431 64980-31 oder 64980-50, Preis: 3,00 €

Mittagstisch

An den Wochentagen verfügen wir über einen täglich wechselnden Mittagstisch. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0431 64980-31 oder 64980-50, Preis: 4,00 € (vegetarisch 3,00 €), Dessert/Salat je 0,50 €

Internetcafé

Wollen Sie ins Internet, Ihre E-Mails abrufen oder einfach mal einen Computer benutzen? Im **Café Lü** steht Ihnen während der Öffnungszeiten ein Computer zur Verfügung. Die Nutzung inklusiv Internetzugang ist kostenfrei. Wenn Sie noch nie einen Computer benutzt haben oder noch nie im Internet waren, können Sie bei uns eine Einführung bekommen. Fragen Sie uns gerne! Ferner stehen Zeitungen, Zeitschriften, Spiele und eine Leihbücherei zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Tischtennis, Dart, Kicker, Billard oder Badminton zu spielen.

Öffnungszeiten der Begegnungsstätte/des Café Lü

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag_ 12.00–18.00 Uhr
Dienstag_____10.00–18.00 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag_____14.00–18.00 Uhr

Erreichbarkeit der MitarbeiterInnen im Ambulanten Zentrum Telefonische Sprechzeiten:

Montag_____9.00–14.00 Uhr
Dienstag_____9.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch_____9.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Donnerstag_____9.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Freitag_____9.00–14.00 Uhr

Hauptamtliche pädagogische MitarbeiterInnen sind zu folgenden Zeiten als Ansprechpersonen in der Begegnungsstätte direkt persönlich zu erreichen:

Montag_____12.00–14.00 Uhr
Dienstag_____10.00–12.00, 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch_____15.00–17.00 Uhr
Donnerstag_____15.00–17.00 Uhr
Freitag_____12.00–14.00 Uhr

Zu allen anderen Zeiten sind die Begegnungsstätte und das **Café Lü** durch NutzerInnen in Selbsthilfe geöffnet.

Spendenaufruf für das Ambulante Zentrum

Das Ambulante Zentrum des KIELER FENSTER ist eine Begegnungs- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörige. In der psychosozialen Beratungsstelle erhalten Sie unbürokratisch fachkundige Beratung und Information bei psychischen und sozialen Fragen. Neben dem vielfältigen Gruppenangebot finden im Ambulanten Zentrum regelmäßig öffentliche Kultur- und Informationsveranstaltungen statt. Da die Nachfrage nach unseren Angeboten die finanzierten Stellen regelmäßig übersteigt, freuen wir uns über Spenden für unsere Arbeit, um

- psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen kurzfristig zu helfen
- Beratung und Betreuung umfassend anbieten zu können
- mittels Öffentlichkeitsarbeit über psychische Erkrankungen zu informieren und aufzuklären

Die Versorgung von psychisch erkrankten Menschen und die Aufrechterhaltung von unbürokratischen Beratungsangeboten geht alle an – **helfen auch Sie mit!**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

VEREIN ZUR FÖRDERUNG SOZIALPÄDAG. INITIATIVEN

IBAN

DE60 2109 0007 0065018001

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1KIL

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

SPENDE AMBULANTES ZENTRUM

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Bundesfreiwilligendienst beim KIELER FENSTER

Du hast Interesse an der Arbeit mit Menschen, die psychische Probleme haben? Du legst Wert auf eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und möchtest in einem netten Team mit einer offenen Atmosphäre arbeiten? Dann bist Du bei uns richtig!

Das Ambulante Zentrum des KIELER FENSTER sucht in der Regel jährlich ab der Sommerzeit Menschen, die für ein Jahr ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns ableisten möchten. Ein Einstieg zu einem anderen Zeitpunkt, eine Verlängerung des Dienstes oder eine Tätigkeit in einer anderen Abteilung des KIELER FENSTER ist ebenfalls möglich.

Zu Deinen Aufgaben gehört die Mitarbeit in unserer Begegnungsstätte mit dem Cafe Lü, der Tresendienst, Boten- und Fahrdienste, die Zubereitung von Speisen, Freizeitangebote und auch leichte Hausmeistertätigkeiten. Zudem kannst Du bei uns auch gerne Deine speziellen Interessen, Talente, eigene Ideen und Projekte mit einbringen.

Das Ambulante Zentrum ist eine Einrichtung mit einer offenen und kollegialen Atmosphäre. Ein partnerschaftliches Miteinander sowohl zwischen den MitarbeiterInnen als auch gegenüber den NutzerInnen unserer Einrichtungen ist für uns selbstverständlich.

Du verfügst über einen Führerschein und kannst Dir ein Engagement bei uns vorstellen? Dann freuen wir uns über Deinen Anruf:

Tel. **0431 64980-50** oder bewirb Dich per E-Mail: **az@kieler-fenster.de**



OKTOBER

10.10. Dialogisches Seminar »Wege aus der Sucht« | im Sofaraum des AZ | Alte Lübecker Chaussee 1 | 18.15–20.15 Uhr

11.10. »Dem Himmel zu nah« | Dokumentarfilm, Schweiz 2015 | IRRE GUTE Filme Filmreihe in der Pumpe Kiel | anschließendes Gespräch mit ExpertInnen in eigener Sache und KollegInnen des KIELER FENSTER | Haßstraße 22 | ab 18.30 Uhr

NOVEMBER

01.11. »Das weiße Kaninchen« | Spielfilm, Deutschland 2016 | IRRE GUTE Filme Filmreihe in der Pumpe Kiel | anschließendes Gespräch mit ExpertInnen in eigener Sache und KollegInnen des KIELER FENSTER | Haßstraße 22 | ab 18.30 Uhr

14.11. Lesung »30 Jahre Brückenschlag – was war das?« | mit Fritz Bremer, Jürgen Blume und Alfons Satz | im Sofaraum des AZ | ab 18.00 Uhr

19.11. Treffen des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit | in der Verwaltung des KIELER FENSTER | Hamburger Chaussee 4 | im Konferenzraum (4. Stock) | 16.00–17.30 Uhr

21.11. Dialogisches Seminar »Abgetaucht – wie erreichen wir Menschen in psychischen Krisen?« | in der Pumpe Kiel | Haßstraße 22 | 18.15–20.15 Uhr

22.11. »Wenn die Seele erschüttert ist« | Dokumentarfilm, Deutschland 2017 | IRRE GUTE Filme Filmreihe in der Pumpe Kiel | anschließendes Gespräch mit ExpertInnen in eigener Sache und KollegInnen des KIELER FENSTER | Haßstraße 22 | ab 18.30 Uhr

27.11. Vortrag & Diskussion »Hilfe für Menschen mit Depressionen & Suizidalität« | Vortrag von Dr. med. Björn Kruse, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie | in der Pumpe Kiel | Galerieraum, 1. Etage | Haßstraße 22 | 20.00–22.00 Uhr

DEZEMBER

11.12. Liederabend mit Norbert Zimmer | im Sofaraum des AZ | 18.15–19.15 Uhr

24.12. Weihnachtsfeier im Ambulanten Zentrum | 13.30–20.00 Uhr | Anmeldung nur mit Vorkasse im AZ

JANUAR

16.01. Dialogisches Seminar »Cannabis & Legalisierung« | in der Pumpe Kiel | Haßstraße 22 | 18.15–20.15 Uhr

FEBRUAR

11.02. Treffen des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit | in der Verwaltung des KIELER FENSTER | Hamburger Chaussee 4 | im Konferenzraum (4. Stock) | 16.00–17.30 Uhr

MÄRZ

13.03. Dialogisches Seminar »DrehtürpatientInnen« | in der Pumpe Kiel | Haßstraße 22 | 18.15–20.15 Uhr

Aus blick »»

Neues vom Projekt Ausblick zur Unterstützung traumatisierter Geflüchteter

Das zweite Projektjahr neigt sich dem Ende zu und es wurde wieder einiges geschafft: Seit Mai 2018 steht die erste Version der angekündigten Online-Plattform im Netz. Eingebettet in die Seite des KIELER FENSTER, stehen umfangreiche Informationen rund um die Versorgung von traumatisierten, geflüchteten Menschen in Kiel für eine breite Öffentlichkeit zur Verfügung.

Vielen Dank an dieser Stelle an das Team des Werkforums, welches uns bei der Umsetzung tatkräftig unterstützt hat. Bei Fragen oder Anregungen bitte gerne bei uns melden, die Seite wird regelmäßig überarbeitet. Man kann die Seite übrigens auch über eine eigene Domain erreichen: www.hilfe-traumatisierte-fluechtlinge-kiel.de

Als nächsten Schritt nehmen wir uns die Möglichkeiten der Übersetzung in mehrere Sprachen vor. Mit der Diakonie Altholstein, Betreuungsträger in der Gemeinschaftsunterkunft

Start | Kontakt | Impressum

Suche

Gefördert durch die AKTION MENSCH

Willkommen beim Projekt Ausblick – Netzwerk zur Versorgung geflüchteter, traumatisierter Menschen in Kiel!

Diese Internet Plattform ist als Orientierungshilfe für alle diejenigen gedacht, die in ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Wirken mit geflüchteten und schwer belasteten Menschen zu tun haben. Und natürlich auch an Menschen mit eigenen Fluchterfahrungen. Sie soll helfen die richtigen AnsprechpartnerInnen bei der Verarbeitung und Entlastung zu finden.

Man kann sie auch als Wegweiser begreifen um sich zwischen den verschiedenen Angeboten und behördlichen Anforderungen zurechtzufinden.

Nicht jeder Mensch mit traumatischen Erfahrungen benötigt eine fachärztliche Therapie – oftmals reicht ein zugewandter Austausch und unterstützende Angebote zur Stabilisierung im Alltag oder Krisenvermeidung.

Die Vielzahl an Engagement und aufgeführten Hilfen sollen ein Netz bilden, das hält und auffängt.

Hilfen	Akteure
Beratung	Behörden, Träger & Vereine
Therapie	DolmetscherInnen
Wohnen	MütterInnen, Leibkinder, BegleiterInnen
Bildung & Arbeit	Ehrenamtliche Arbeit
Soziale Teilhabe	

Wissen	Über das Projekt
Fortbildungen	Projektdarstellung

Wik, sind wir im Gespräch bezüglich einer Kooperation für ein Schulungs-Projekt für Peer-BeraterInnen, um den niedrigschwelligen Zugang zur psychosozialen Hilfsstruktur für die BewohnerInnen zu erleichtern.

In der Beratung arbeiten wir erfolgreich mit einem Netzwerk von Bildungs- und sozialpsychiatrischen Trägern zusammen, die sich zur Bedarfsklärung für besonders belastete Menschen an uns wenden. Bis Ende Juni sind wir in ca. 100 Anfragen (KlientInnen, Fachpersonal, ehrenamtlich Tätige etc.) als Vermittler und Ratgeber tätig geworden. Da es unter den NutzerInnen in den verschiedenen Einrichtungen des KIELER FENSTER natürlich auch Menschen mit Migrationshintergrund gibt, unterstützen wir auch dort wenn nötig den Beratungsprozess.



Ludmila Schlahn

Personell bleibt das Projekt Ausblick in Bewegung: Nach dem Ausscheiden im März von Olga Fader als Beraterin, führt Ludmila Schlahn seit April diese Arbeit weiter. Sie verfügt über 10 Jahre Erfahrung in der Migrationsberatung (ist damit natürlich bestens mit allen Fragen vertraut) und freut sich auf das neue Aufgabenfeld mit Schwerpunkt auf den psychischen Aspekten. Mit Russisch als zweiter Muttersprache sind wir als Team nun sprachlich folgendermaßen ausgestattet: Arabisch, Türkisch, Kurdisch, Russisch, Englisch

und Französisch. Unser Kulturmittler Amin Alhachemi ist inzwischen auch stundenweise in der Tagesstätte Chance Elisee tätig und unterstützt das Team dort beim Aufbau der arabisch-sprachigen Angebote.

Projekt Ausblick

Hamburger Chaussee 4 | 24114 Kiel

Petra Becker

Tel. 0431 6498-73

p.becker@kieler-fenster.de

Ludmila Schlahn

Tel. 0431 6498-74

l.schlahn@kieler-fenster.de

Wir freuen uns weiterhin über Ihre Anregungen und eine gute Zusammenarbeit.

Aktivitäten der AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe (AG) Öffentlichkeitsarbeit des KIELER FENSTER hat sich aus dem Grundgedanken heraus gegründet, die Öffentlichkeit über psychische Erkrankungen zu informieren. Betroffene Menschen sind in unserer Gesellschaft immer noch von vielen Vorurteilen, Diskriminierungen und Stigmatisierungen betroffen. Unser Ziel ist es, das Verständnis für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu fördern und Vorurteile abzubauen. Dabei sind uns die Begegnung und der Austausch zwischen psychisch erkrankten und nicht-erkrankten Menschen besonders wichtig.

Durch zahlreiche Aufklärungs- und Informationsprojekte in mehreren Kieler Schulen, Kirchengemeinden, Betrieben und durch die bekannte Filmreihe „IRRE GUTE Filme“ haben wir in den vergangenen Jahren viele persönliche Begegnungen ermöglicht und konnten damit zu einem vorurteilsfreieren Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen.

Die AG besteht aus ca. 15 Menschen, die durch ihre Erkrankung allesamt „Experten in eigener Sache“ sind und sich ehrenamtlich engagieren. Zusätzlich unterstützen einige MitarbeiterInnen die Gruppe bei Ihren Aktivitäten. Organisatorisch treffen wir uns ca. alle drei Monate, um uns über die einzelnen Projektaktivitäten auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zur Umsetzung unserer Anti-Stigma-Arbeit zu entwickeln.

Wer Interesse hat, in der AG Öffentlichkeitsarbeit mitzuarbeiten, kann gerne einfach vorbeikommen. Unsere nächsten Treffen:

Montag, 19. November 2018

Montag, 11. Februar 2019

jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr im Konferenzraum,
Hamburger Chaussee 4, 4. Stock

Weitere Termine finden Sie auf www.kieler-fenster.de unter Aktuelles/Veranstaltungen. Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die AG Öffentlichkeitsarbeit steht Daniel Hoppmann unter **Tel. 0431 64980-13**, E-Mail: d.hoppmann@kieler-fenster.de zur Verfügung.

Auf die Plätze, fertig, los!

Für den zweiten Mut-Lauf, den Lauf für seelische Gesundheit in Kiel, fiel am Sonnabend, 9. Juni 2018, der Startschuss auf der Moorteichwiese. Die Resonanz auf die Veranstaltung des KIELER FENSTER war gewaltig: Fast 300 TeilnehmerInnen – darunter der Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer – absolvierten trotz des schwül-warmen Wetters Runde für Runde für den guten Zweck.

Gemeinsam Spaß an der Bewegung: Das ist das Motto des Mut-Laufes. „Wir wollen mit dieser Veranstaltung laufbegeisterte Menschen – mit und ohne Erfahrungen mit seelischen Erkrankungen – zusammenbringen“, erklärte Daniel Hoppmann, Sozialpädagoge beim KIELER FENSTER. „Durch den gemeinsamen Spaß an der Bewegung wollen wir Vorurteile abbauen und so zu einer Entstigmatisierung von Menschen mit Depressionen und anderen seelischen Erkrankungen beitragen“, so sein Kollege Oliver Wessel vom Ambulanten Zentrum des KIELER FENSTER.

Damit wirklich jeder ohne großen Druck am Lauf teilnehmen konnte, wurde auf eine Zeitmessung sowie auf Platzierungen verzichtet. Wer mochte, durfte in der vorgegebenen Zeit von zwei Stunden laufen, walken oder die 1,55-Kilometer-Runde mit dem Rollstuhl absolvieren.

Doch bevor es gegen 15 Uhr für alle auf die Bahn ging, lockten die Angebote auf dem „Markt der Möglichkeiten“. Ein buntes Bild bot sich den Besuchern auf der Moorteichwiese: Mehr als 30 Organisationen aus dem Gesundheitsbereich sowie Einrichtungen und Institutionen – darunter der Hauptsponsor der Veranstaltung, die AOK Nordwest – hatten ihre Stände aufgebaut, an denen sich die Interessierten mit Tipps und Infos zu den verschiedensten Themen rund um seelische und körperliche Gesundheit versorgten. Während die Erwachsenen die Gespräche suchten, tobten die Kinder auf der vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) aufgebauten Hüpfburg und am Spielmobil, ließen sich beim Kinderschminken in Superhelden, Clowns und Prinzessinnen verwandeln, durften im Kanu des Kieler Kanu-Klubs Probe sitzen und sich an vielen Glücksrädern Naschis drehen.

Das Highlight des Tages aber war natürlich der Lauf, der vom Sportverein LTV-Ost organisiert wurde: Gegen 15 Uhr eröffnete der Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, der zusammen mit dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung Dr. Ulrich Hase die Schirmherrschaft für den Mut-Lauf übernommen hatte, die Veranstaltung – und machte sich im

Aktuelles aus dem KIELER FENSTER

Anschluss selbst für den zum Teil sehr steilen, anspruchsvollen Lauf-Parcours bereit. „Drei Runden will ich auf alle Fälle schaffen“, erklärte er. Vorab aber starteten etwa 50 Kinder von drei bis sieben Jahren zum Teil mit Eltern auf die 830 Meter lange Strecke – laut bejubelt von den Zuschauern. Derweil nahm die Schlange von erwachsenen Läufern vor dem Anmeldedesen nur langsam ab. „Es ist unglaublich, wie viele Menschen in diesem Jahr mitmachen wollen, das sind mindestens doppelt so viele wie im vergangenen Jahr“, freute sich Kämpfer und mit ihm das gesamte 30-köpfige Helfer-Team des KIELER FENSTER. Sie hatten nicht nur die Veranstaltung organisiert, sondern zahlreiche Tombola-Gewinne eingeworben, die unter allen Startern des Mut-Laufes verlost wurden. So waren am Ende alle Gewinner.



I.o.: Vor dem Start; r.o.: Ballonmeister Metin (links) und sein Assistent Nico bastelten die schönsten Ballons für Kinder und Erwachsene; u.l.: Elvira und Ilknur am KIELER-FENSTER-Info-stand; u.r.: Auf die Plätze, fertig, los!

Ambulante Ergotherapie

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, deren Handlungsfähigkeit durch eine psychische Erkrankung eingeschränkt ist.

Die Therapie wird mit kreativen Werkmaterialien (Papier, Farbe, Ton, Filzwolle und Holz) durchgeführt und knüpft aufbauend an vorhandene Fähigkeiten und Neigungen an. Das heißt, dass einmal als positiv erlebtes handwerkliches, bzw. künstlerisches Tun weitergeführt und ausgebaut werden kann.

Die Teilnehmer erleben sich als aktiv handelnd und als Teil einer Gemeinschaft. Dabei geht es nicht um Produktion und Perfektion, sondern darum, Wertschätzung für sich selbst und die eigenen Schritte zu entwickeln. Durch Aktivierung der eigenen Ressourcen kann ein Prozess entstehen, der zur Weiterentwicklung der kognitiven, instrumentellen und kreativen Fähigkeiten führt.

Das Angebot umfasst:

- Individuelle Erstellung der Therapieziele
- Kompetenzzentrierte Einzelarbeit in der Gruppe
- Emotionsbasierte Einzel- und Gruppenarbeit
- Training der Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion
- Überprüfung und Training der Grundarbeitsfähigkeiten
- Üben von Handlungsplanung und Ausführung

Die Behandlung wird fachlich begleitet und findet in Kleingruppen einmal wöchentlich statt. Als Ergänzung zur Psychotherapie kann Ergotherapie auch als Einzelbehandlung durchgeführt werden.

Die Verordnung

Eine Verordnung für Ergotherapie wird vom Hausarzt oder Psychiater ausgestellt. Die Kosten der Behandlung werden von den Krankenkassen übernommen. Die Zuzahlung eines Eigenanteils ist eventuell notwendig.

So erreichen sie uns:

KIELER FENSTER
Ambulante Ergotherapie
Regine Wischnewski
Alte Lübecker Chaussee 1
24114 Kiel
Tel. 0431 64980-51

Telefonische Sprechzeit:
mittwochs 11.15–11.45 Uhr



Regine Wischnewski

Neue ärztliche Leitung der Tagesklinik



Thomas Michel

Mein Name ist Thomas Michel. Ursprünglich bin ich in Hamburg geboren, aufgewachsen und habe dort auch studiert. Ich bin aber seit über 30 Jahren Schleswig-Holsteiner und erst seit gut 3 Jahren in Kiel tätig. Nach einer Zeit in der ZIP-Ambulanz des UKSH bin ich seit April 2018 als Psychiater Teil des Teams der Tagesklinik des KIELER FENSTER. In den 25 Jahren zuvor habe ich sowohl stationär im Psychiatrischen Zentrum in Rickling als auch ambulant für den gleichen Träger in Bad Segeberg in der ambulanten Suchthilfe gearbeitet.

Mit dem Wechsel nach Kiel und wenig später ins KIELER FENSTER habe ich beruflich jeweils ein wenig Neuland betreten. Die Arbeit bereitet mir vor allem wegen der freundlichen Umgangsformen und des am Individuum ausgerichteten Leitbildes des KIELER FENSTER viel Freude.

Gruppen

Gruppen sind ein fester konzeptioneller Bestandteil des Ambulanten Zentrum. Sie bieten Zugehörigkeit, Tages- bzw. Wochenstrukturierung, Raum für Erfolgsaustausch und Information aus Betroffensicht, Geborgenheit und emotionale Nähe. Im Ambulanten Zentrum findet sich eine große Anzahl an verschiedenen Gruppen: Selbsthilfe, Freizeitangebote (Sport, Aktivitäten, spezielle Themen usw.) sowie angeleitete Gesprächs- und Angehörigengruppen. Der überwiegende Teil unserer Gruppen, insbesondere im Selbsthilfe- und Freizeitbereich, beruht auf ehrenamtlichem Engagement. Somit bietet sich vielleicht auch für Sie eine Möglichkeit, sich ehrenamtlich bei uns zu engagieren.

UNSERE GRUPPENANGEBOTE

I. Selbsthilfegruppen (SHG)

- ohne fachliche Anleitung
- betroffene Menschen sind unter sich, tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig
- **mit Anmeldung und Kostenbeitrag**

II. Offene Freizeitgruppen

- Freizeitgruppen mit verschiedenen Themen (Aktivitäten, Sport, Musik usw.)
- ohne Anmeldung, einfach hingehen und dabei sein
- bei einigen Gruppen die Termine bitte vorher im AZ erfragen
- **zum Teil mit Kostenbeitrag**

III. Angeleitete Gruppen mit speziellen Themen

- Ernährung, Sport und Gesundheit (BELA)
- Teilnahme möglich nach vorheriger Beratung
- **mit Anmeldung und zum Teil mit Kostenbeitrag**

IV. Angehörigengruppen

- unter fachlicher Anleitung (Austausch, Begleitung, Beratung, Unterstützung)
- **mit Anmeldung und Kostenbeitrag**

MONTAG

Offene Selbsthilfegruppe Traumbaby

10.00–11.30 Uhr, 14-täglich,
gerade Woche
3,- € pro Person im Monat
Sonja Logemann

DIENSTAG

Offene Tagesstätte der Chance Elisee

14.00–16.00 Uhr, wöchentlich,
Elisabethstr. 55, Kiel-Gaarden,
Getränke zum Selbstkosten-
preis

MITTWOCH

Bastelgruppe

16.15–18.15 Uhr, wöchentlich im
Ergotherapieaum,
1,- € pro Person und Termin
Jessica Harms, Judith Helsberg

Offene Selbsthilfegruppe für Menschen mit ADHS/ADS

18.00–20.00 Uhr, 14-täglich,
gerade Woche, in der Hambur-
ger Chaussee 4, 2. Stock,
3,- € pro Person im Monat
Jessica

Offene Adipositas Selbsthilfegruppe

19.00–21.00 Uhr, jeden 2. und
4. Mittwoch im Monat im
Sofaraum,
Jessica Harms

DONNERSTAG



Offene Tagesstätte der Chance Elisee

14.00–16.00 Uhr, wöchentlich,
Elisabethstr. 55, Kiel-Gaarden,
Getränke zum Selbstkosten-
preis, jeden 2. Donnerstag mit
Vorlesezeit für Interessierte
Ilknur Kartal

Offene Selbsthilfegruppe – Landesverband der Angehö- rigen und Freunde psychisch Kranker I

17.30–19.30 Uhr, jeden
1. Donnerstag im Monat im
Musikraum,
3,- € pro Person im Monat
Dr. Rüdiger Hannig

*Sämtliche Gruppenangebote
finden im AZ statt, ansonsten
ist die Adresse angegeben.
Bei Gruppen mit Rhythmus
bitte die Termine telefonisch
unter **0431 64980-50**
oder direkt im AZ erfragen.

FREITAG

Traumkind – Gruppe für psychisch belastete Frauen in der Schwangerschaft oder mit Kinderwunsch

10.30–12.00 Uhr, 14-tägig, in der Regel in den ungeraden Wochen,

Infos unter Tel. 64980-50

Julia Kirschning

(Dipl.-Pädagogin),

Margrit Bartelt (Hebamme)

Dampf ablassen – Fitnessboxen

14.00–15.30 Uhr, jeden 1. Freitag

im Monat im Keller des AZ,

1,- € pro Person und Termin

Metin

Badminton-Sportgruppe

15.00–16.30 Uhr, wöchentlich,

Turnhalle Jahnschule (Winter-

beker Weg 7), Schläger und

Bälle werden gestellt,

1,- € pro Person und Termin

Antje Thaidigsmann

SAMSTAG

Dampf ablassen – Fitnessboxen

12.00–14.00 Uhr, jeden 3. Samstag

im Monat im Keller des AZ,

1,- € pro Person und Termin

Metin

Malgruppe

14.00–17.00 Uhr, wöchentlich

im Ergotherapieaum,

3,- € pro Person im Monat

Sebastian Schmidtke

SONNTAG

Ortsgruppe Kiel – Landesverband der Psychiatrieerfahrenen Schleswig-Holstein e. V.

ab 12.00 Uhr, immer am letzten Sonntag im Monat im Speisesaal der Tagesklinik für Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung, Austausch über verschiedene Themen

Badminton-Sportgruppe

15.00–17.30 Uhr, wöchentlich,

Turnhalle Jahnschule (Winter-

beker Weg 7), Schläger und

Bälle werden gestellt,

1,- € pro Person und Termin

Antje Thaidigsmann

Gitarrengruppe (Anfänger)

16.00–18.00 Uhr, 14-tägig, un-

gerade Wochen, kein Unterricht

– Instrumente wie Noten bitte

selber mitbringen, Treff im Café

1,- € pro Person im Monat

Bianca Lorenz



MONTAG

Selbsthilfegruppe D

18.30–20.00 Uhr, 14-täglich,
3,- € pro Person im Monat
Hartmut Sengpiel



DIENSTAG

Frühstücks-Buffet/Café

10.00–12.00 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person, Anmeldung
bis Mo. 15.00 Uhr
Barbara Birk

Selbsthilfegruppe Dr. Jekyll & Mr. Hyde (für Manisch- Depressive)

17.00–19.00 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat

Angeleitete Gruppe für Spielsucht, andere Süchte und Depression

17.00–19.15 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat
Oliver Wessel

Gesprächsgruppe

17.30–19.00 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat

MITTWOCH

Boxgruppe KIELER FENSTER beim Boxsportclub Kiel

14.30–16.00 Uhr, wöchentlich,
Kieler Str. 20, Eingang Hinter-
hof,
9,- € pro Person im Monat,
2 x kostenfreies Probetraining
möglich

Selbsthilfegruppe Depression und Angst

17.15–19.15 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat
Björn Nickels

Selbsthilfegruppe für Menschen mit ADHS/ADS

18.00–20.00 Uhr, 14-täglich,
3,- € pro Person im Monat

Selbsthilfegruppe Depression, Ängste und soziale Phobien

19.30–21.30 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person im Monat
Martina Prüß

Angehörigengruppe für er- wachsene Kinder psychisch kranker Eltern

18.00–19.30 Uhr, monatlich,
Inka Kündgen



DONNERSTAG

Selbsthilfegruppe für Spielsucht, andere Süchte und Depression

17.00–19.15 Uhr, wöchentlich
3,- € pro Person im Monat
Oliver Wessel

Selbsthilfegruppe – Landesverband der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker

17.30–19.30 Uhr, jeden 2. Donnerstag im Monat
3,- € pro Person im Monat
Brigitte Nowotzin

FREITAG

Frühstücks-Buffer/Café

10.00–12.00 Uhr, wöchentlich,
3,- € pro Person, Anmeldung
bis Mi. 15.00 Uhr
Johanna Maria Howaldt

SONNTAG

Malgruppe

14.00–16.00 Uhr, 14-täglich
im Ergotherapieaum
3,- € pro Person, Anmeldung



*Anmeldung und weitere
Information unter
0431 64980-50

Schon mal an Selbsthilfe gedacht?



Keine Lust mehr, Probleme mit sich selbst auszumachen? Dann suchen Sie sich andere Menschen, denen es genauso geht! Selbsthilfegruppen gibt es zu vielen verschiedenen Erkrankungen und Themen. Das Ziel dieser Gruppen ist immer, den Austausch und die Unterstützung zu fördern und Isolation entgegenzuwirken. Dabei können alle voneinander lernen und auch ein Netzwerk bilden.

Das Ambulante Zentrum des KIELER FENSTER ist in Kiel der Treffpunkt mit dem größten Angebot an Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischen Problemen. Durchschnittlich treffen sich im AZ fünfzehn Gruppen zu verschiedenen psychischen Störungen, wobei aber gewisse Bereiche, Diagnosen oder Themen momentan nicht abgedeckt sind.

Derzeit suchen wir interessierte Menschen, die zu folgenden oder anderen Themen eine Selbsthilfegruppe gründen möchten:

- psychoseerfahrene Menschen
- junge Menschen mit psychischen Problemen
- Männer
- Menschen in der 2ten Lebenshälfte

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an:
Sven Klemsen oder Anton Flaschke,
Ambulantes Zentrum – **Tel. 0431 64980-50**

Das Beschwerde- und Vorschlagswesen des KIELER FENSTER

Konflikte sind Bestandteil unseres Alltags und unvermeidlich im menschlichen Miteinander. Es ist uns wichtig, dass diese Konflikte offen ausgetragen werden können und dass die NutzerInnen des KIELER FENSTER und auch ihre Angehörigen die Möglichkeit haben, ihre Beschwerden und auch ihre Verbesserungsvorschläge vorzubringen. Das interne Beschwerde- und Vorschlagswesen des KIELER FENSTER bietet hierfür den Rahmen und hat das Ziel, bei einem auftretenden Konflikt einvernehmliche Lösungen zwischen allen Beteiligten herbeizuführen.

Wie können Sie Beschwerden und Vorschläge einbringen?

Bitte versuchen Sie zunächst, Ihren Konflikt oder Ihren Vorschlag mit den MitarbeiterInnen Ihrer Einrichtung direkt zu klären. Gewünscht ist dabei eine Konfliktlösung vor Ort. In jeder Abteilung des KIELER FENSTER stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Ihre Anliegen einzubringen.

- Sie suchen ein persönliches Gespräch mit den hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Abteilung oder der Abteilungsleitung.
- Sie nutzen die Vollversammlungen/Hausversammlungen, um Ihre Interessen einzubringen.
- Sie wenden sich an die gewählten NutzersprecherInnen, Heim- und Werkstatträte.
- Sie formulieren Ihr Anliegen schriftlich und werfen es in den Beschwerdekasten.
- Sie wenden sich an die Geschäftsführung oder den Vorstand des KIELER FENSTER.
- Sie wenden sich direkt an den unabhängigen internen Beschwerderat des KIELER FENSTER: Dieser ist unter anderem besetzt mit NutzerInnen, Angehörigen, einem Vertreter des Vorstandes, hauptamtlichen MitarbeiterInnen und neutralen VertreterInnen.

Welchen Weg Sie auch wählen, wir werden versuchen, möglichst schnell eine konstruktive Lösung zu finden. Anonyme Beschwerden werden allerdings nicht bearbeitet.

Informationsbroschüren zum Beschwerderat liegen in allen Abteilungen des KIELER FENSTER aus oder können im Empfangsbüro telefonisch unter **Tel. 0431 64980-50** angefordert werden.

Psychosoziale Beratungsstelle

In unserer Beratungsstelle erhalten Sie unbürokratisch fachkundige Beratung und Informationen bei psychischen und sozialen Fragen. In einer ausführlichen kostenlosen Erstberatung finden wir gemeinsam die Hilfen, die zu Ihnen passen. Wir informieren Sie über die psychosozialen oder therapeutischen Institutionen, bei denen Sie weitergehende Unterstützung bekommen. Die Beratungsstelle ist besonders auch für Menschen da, die sich in einer akuten Krise, »in einer Sackgasse in ihrem Leben« befinden. Wir geben Ihnen erste Hilfestellung und besprechen mögliche Wege, wieder aus der Sackgasse herauszukommen. In Notfällen können Sie bei uns kurzfristig Termine für ein unterstützendes Gespräch erhalten.



Ihre BeraterInnen

Silke Gaffal, Julia Kirschning, Rudolf Müller, Anton Flaschke, Sven Klemsen und Inka Kündgen

Terminvereinbarung

Montag	9.00–14.00 Uhr
Dienstag	9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch	9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Freitag	9.00–14.00 Uhr

unter Tel. 0431 64980-50

Selbstverständlich bieten wir Beratungsgespräche auch nach individueller Vereinbarung an. Für unser Beratungsangebot bitten wir bei der Vergabe von Folgeterminen um eine Spende von 5,- €. Erstberatungen sind weiterhin kostenfrei.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Des Weiteren haben Sie auch die Möglichkeit der Onlineberatung:
www.onlineberatung.kieler-fenster.beranet.info/

Angebote für Angehörige

Im AZ finden auch Angehörige und FreundInnen psychisch erkrankter Menschen fachliche Unterstützung. Zurzeit bieten wir an:

Einzelberatung

Wir geben Informationen zu allen Themenbereichen, die sich durch die Erkrankung des Familienmitgliedes ergeben (z. B. Informationen über Krankheitsbilder, Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten in Kiel, Betreuungsrecht etc.). Sie erhalten zudem ausführliche Beratung, um Probleme zu besprechen, die sich im Umgang mit dem erkrankten Familienmitglied ergeben. Ihre Berater: Anton Flaschke, Sven Klemsen, Rudolf Müller

Selbsthilfegruppen der Angehörigen psychisch Kranker

In diesen Selbsthilfegruppen treffen sich alle Angehörigen, die als Eltern, EhepartnerInnen, Geschwister, erwachsenes Kind oder Freund/-in mit den Problemen konfrontiert werden, die durch psychische Erkrankungen entstanden sind oder entstehen können. Ziel dieser Gruppen ist, einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch herbeizuführen, sich gegenseitig zu unterstützen und letztlich auch ExpertInnen in eigener Sache zu werden. Thematisch geht es z. B. um Handlungsmöglichkeiten in Krisen, Informationsaustausch über Krankheitsbilder und den Umgang mit der betroffenen Person oder rechtliche Hintergründe. Wenn Sie vorab Fragen haben, können Sie sich telefonisch an Frau Brigitte Nowotzin wenden: **Tel. 0431 312195**. Eine Anmeldung ist für diese Gruppen nicht erforderlich.

Zeit: von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ort: jeden 1. und 2. Donnerstag im Monat im Musikraum des Ambulanten Zentrums, Alte Lübecker Chaussee 1

Kosten: 3,- € pro Person im Monat

Trialogisches Seminar (siehe Seite 32)

Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, »Profis« und Interessierte referieren und diskutieren gemeinsam über psychische Erkrankungen und verwandte Themen am »runden Tisch«.

NutzerInnenbeteiligung im AZ

Für NutzerInnen des AZ bestehen viele Möglichkeiten, direkt auf das Geschehen Einfluss zu nehmen. Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind vielfältig. So finden z. B. 4 x im Jahr Vollversammlungen mit NutzerInnen und MitarbeiterInnen statt. Dies sind Diskussionsforen, die auch dem gegenseitigen Informationsaustausch dienen. Viele NutzerInnen engagieren sich zudem in den Bereichen:

- Öffnung des AZ in Selbsthilfe
- Planung und Durchführung von Gruppenangeboten
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Arbeitskreisen
- ehrenamtliche Arbeit im Garten
- Mithilfe beim Auf- und Abbauteam
- Einführung von neuen NutzerInnen
- und als gewählte BesuchersprecherInnen

NutzersprecherInnen im Ambulanten Zentrum

Aus dem Kreis der NutzerInnen der Begegnungsstätte des AZ werden zwei NutzersprecherInnen gewählt, die vielfältige Aufgaben übernehmen. Sie sind Vertrauenspersonen, AnsprechpartnerInnen und Interessenvertretung der NutzerInnen des AZ und zugleich ein Bindeglied zwischen diesen und den hauptamtlichen MitarbeiterInnen. Sie nehmen Lob, Kritik, Anregungen und Ideen entgegen und leiten Beschwerden an die zuständigen Stellen weiter. Sie unterstützen NutzerInnen dabei sich Gehör zu verschaffen, unterliegen der Schweigepflicht und handeln vertraulich. Das Amt der NutzersprecherInnen ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die eine Besetzung durch eine Frau und einen Mann anzustreben ist. Gewählt wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vollversammlungen – das Amt dauert ein Jahr.

Unsere aktuellen NutzersprecherInnen:



Gunilla



Björn Brix

Trialogische Seminare

Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, »Profis«
und Interessierte diskutieren



Das Trialogische Seminar ist aus dem sogenannten Psychoseseminar hervorgegangen, welches 1995 in Kiel ins Leben gerufen wurde. Gegründet von engagierten Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und psychiatrisch Tätigen, ist das Seminar ein Ort des gegenseitigen Austauschs und der Diskussion, dem Erzählen von Wahrnehmungen und Erlebnissen, mit dem Ziel, das Verständnis für die Sichtweisen des jeweilig anderen zu erweitern.

Im Trialogischen Seminar treffen sich psychiatrieerfahrene Menschen, Angehörige (Eltern, Kinder, PartnerInnen oder Freunde), professionelle HelferInnen bzw. MitarbeiterInnen psychosozialer Einrichtungen sowie weitere Interessierte wie z. B. ehrenamtlich Tätige, StudentInnen, PraktikantInnen und alle anderen MitbürgerInnen. Wir haben das Ziel, uns darüber auszutauschen, wie psychische Probleme zu verstehen sind und wie entsprechende Hilfen aussehen können. Ängste und Vorurteile gegenüber dem Thema Psychiatrie sollen abgebaut und gegenseitiges Verständ-

nis und Toleranz gefördert werden. Wir möchten Menschen, die schwierige Lebenserfahrungen gemacht haben, die Möglichkeit geben, sich Gehör zu verschaffen und allen BürgerInnen eine Möglichkeit bieten, sich über psychiatrische Themen zu informieren.

Im Trialogischen Seminar hat jeder Teilnehmende das Recht, anonym zu bleiben. Eine Redepflicht besteht nicht – wer nur zuhören möchte, ist genauso willkommen wie diejenigen, die mitdiskutieren möchten oder Fragen haben. Nach Möglichkeit wird die Diskussion über die wechselnden Themen durch kurze Vorträge aus den unterschiedlichen Blickwinkeln eröffnet.

Die nächsten vier Termine für das Trialogische Seminar 2018/2019 sind:
10. Oktober 2018 | 21. November 2018 | 16. Januar 2019 | 13. März 2019

Zeit: jeweils mittwochs von 18.15–20.15 Uhr,
ca. alle 2 Monate von Oktober bis März,
Sommerpause von April bis einschließlich September

Ort: Pumpe (Galerie) | Haßstraße 22 | 24103 Kiel

10. Oktober 2018 »Wege aus der Sucht«

Süchtig werden können Menschen nach nahezu jeder Substanz oder Tätigkeit. Sei es nach Alkohol, Medikamenten, dem Internet, Sex, Arbeit, Glücksspielen oder nach illegalisierten Drogen. Und wohl kaum eine Gruppe von Betroffenen bekommt so leicht die Kritik zu hören, dass sie sich doch nur mal anstrengen müssten, um davon wieder loszukommen. Aber das ist leichter gesagt, als getan, denn der Weg in ein suchtmittelfreies Leben ist oft lang und hart. Wie das dennoch gehen kann, darüber soll heute diskutiert werden. Eingeladen haben wir Axel Stühlmeyer, Diplom-Sozialpädagoge und Suchttherapeut, von der stadt.mission.mensch.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung wird nicht in der Pumpe, sondern im Ambulanten Zentrum des KIELER FENSTER stattfinden (Alte Lübecker Chaussee 1). Die Platzzahl ist mit ca. 50 Plätzen begrenzt – wir bitten daher um rechtzeitiges Erscheinen. Parkplätze finden Sie hinter dem Gebäude.

21. November 2018

»Abgetaucht – wie erreichen wir Menschen in psychischen Krisen?«



Psychische Krisen können kurz, wenige Stunden oder Tage lang sein, manchmal aber auch viele Monate anhalten. Passieren kann in solchen Zeiten viel, manchmal aber auch gar nichts. Familienangehörige und Freunde stehen solchen Situationen oft ratlos gegenüber, insbesondere dann, wenn der Kontakt abgebrochen wurde. Ob die Fragestellung überhaupt beantwortet werden kann und wie es allen Betroffenen ergeht, darüber möchten wir an diesem Abend diskutieren. Zudem werden MitarbeiterInnen des sozial-psychiatrischen Diensts der Stadt Kiel von ihrer Arbeit erzählen.

16.01.2019

»Cannabis & Legalisierung«

Die Legalisierung von Cannabis ist und bleibt ein Streitthema. Die einen sehen Cannabis als Einstiegsdroge und in psychiatrischen Kliniken beschäftigen sich Mediziner vor allem mit den Folgen des Langzeitkonsums. Andere hingegen wünschen sich die Legalisierung und genau in diese Richtung geht die Entwicklung. In den USA etwa dürfen bereits in vier Bundesstaaten mehr als 50 Millionen US-BürgerInnen ganz legal Can-

nabis konsumieren. Die Holländer tolerieren Cannabis schon seit den 70er Jahren und in der Schweiz wird Cannabis sogar im Supermarkt verkauft. Auch in Deutschland wächst die Gruppe derjenigen, welche eine Richtungsänderung befürworten – darunter PolitikerInnen, BürgerInnen und auch Fachpersonal aus dem Gesundheitswesen, der Kriminologie und der Justiz. Wo die Vorteile oder Nachteile einer Cannabislegalisierung liegen, möchten wir mit Ihnen diskutieren. KollegInnen vom Suchthilfezentrum Kiel werden das Thema eingangs aus fachlicher Sicht beleuchten.

13.03.2019

»DrehtürpatientInnen in der Psychiatrie«



Die Wiederaufnahmequote bei stationären psychiatrischen Patienten in Deutschland ist sehr hoch. Studien von Krankenkassen weisen darauf hin, die Kliniken fühlen sich überlastet und auch für Angehörige wie für die PatientInnen selbst ist der erneute Gang in die Klinik nach kurzer Entlassungszeit oft sehr belastend. Was hilft? Ein besseres Entlassungsmanagement oder mehr Personal in den Kliniken? Und wie ergeht es den PatientInnen und Angehörigen nach der Klinikentlassung und was sollten diese beachten? Wir diskutieren gemeinsam mit Dr. Paul Christian Baier vom ZIP/Zentrum für Integrative Psychiatrie Kiel.

IRRE GUTE Filme XVI

IRRE GUTE Filme

Zum sechzehnten Mal läuft im Herbst 2018 die bekannte und beliebte Filmreihe „IRRE GUTE Filme“ im Kino in der Pumpe. Die gemeinsame Filmgruppe des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein hat erneut eine interessante Mischung von Filmen zusammengestellt, denen psychiatrische Themen zugrunde liegen. Mit dem Spielfilm „Eleanor & Colette“ hat die Filmreihe im September begonnen. Drei weitere Filmabende stehen nun noch auf dem Programm:

11. Oktober 2018 | Dem Himmel zu nah

Während Annina Furrer mit ihren Kindern am See die Möwen füttert, nimmt sich ihr geliebter Adoptivbruder Marius das Leben. Der tiefe Schock und die traumatischen Erinnerungen an damals, als sich Jahre zuvor schon ihre jüngere Schwester das Leben genommen hatte, bringt sie an ihre Grenzen. Der Dokumentarfilm »Dem Himmel zu nah« erzählt die Geschichte einer lebensbejahenden Frau, welche ihrer Ohnmacht in diesem tragischen Familienschicksal einen Film entgegenstellt. Mit der Kamera begibt sich die Autorin auf Spurensuche durch ihre bewegte Familiengeschichte. Was hat ihren Bruder und Jahre zuvor ihre Schwester dazu getrieben, sich das Leben zu nehmen? In wieweit kann es Angehörigen überhaupt gelingen, ihre Liebsten in schweren Zeiten zu unterstützen, ihnen beizustehen, zu helfen? Ruhig und sensibel wirft »Dem Himmel zu nah« existenzielle Fragen auf – und stellt dem Tod das Leben und die Liebe entgegen.



1. November 2018 | Das weiße Kaninchen



Eigentlich dachte die 13-jährige Sara, sie habe sich im Internet mit dem 16-jährigen Benny angefreundet. Doch hinter Benny verbirgt sich Simon Keller, Mitte 40, Familienvater. Als Lehrer engagiert er sich vor allem für Medienerziehung. Sara und Benny bzw. Simon freunden sich schnell an. Als sich Sara online in den 17-jährigen Kevin verliebt und ihm ein Nacktfoto von sich schickt, wird sie damit von Kevin erpresst. Simon bietet

der verzweifelten Sara seine Hilfe an, auch das LKA Stuttgart ist Kevin und seinen Machenschaften auf der Spur. Doch sowohl Kevin als auch die Justiz haben es schwer, die sich anbahnende Katastrophe aufzuhalten ... In dem Film von Regisseur Florian Schwarz geht es um Träume und Versuchungen, um das Spiel mit falschen Identitäten und dem Missbrauch von Vertrauen. Alles scheint möglich in diesem Thriller, den die Autoren zum Thema Cyber-grooming gedreht haben.

22. November 2018 | Wenn die Seele erschüttert ist

In diesem Film kommen vier Menschen zu Wort, die unterschiedliche Formen von Psychotraumatisierung erlebt haben. Alle haben im weiteren Verlauf ihrer Entwicklung Symptome einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) entwickelt. Die Erfahrung sexuellen Missbrauchs, Ereignisse auf der Flucht, das unmittelbare Miterleben eines tödlich verunglückten Freundes sowie das Angsterlebnis, beinahe zu ertrinken, sind die Geschehnisse, von denen erzählt wird. Aspekte wie Ängste, Dissoziationen, Retraumatisierungen, Trigger, Vermeidungsverhalten und vieles mehr werden aus subjektiver Sicht geschildert. So entsteht ein Bild, was eine Folgestörung erlebter Traumata sein kann und welche Auswege aus der seelischen Erschütterung möglich sind.

Alle Filme werden um 18.30 Uhr im Kino in der Pumpe, Haßstraße 22, in Kiel gezeigt. Im Anschluss an die Vorführung laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über die Eindrücke bei einem moderierten Filmgespräch auszutauschen. Je nach Thema begleiten unterschiedliche Expertinnen und Experten die Filmgespräche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch!

30 Jahre Brückenschlag – was war das?

**Brückenschlag – Zeitschrift für Sozialpsychiatrie,
Literatur und Kunst (1984–2014)**

Der Brückenschlag war (und ist) eine trialogische Zeitschrift, die die Entfaltung der trialogischen Arbeit 30 Jahre lang begleitete und förderte. Im Mai 2014 aber fand sie nach 30 Jahren leider ihr Ende.



Was führte zu ihrer Gründung? Warum gerade in dieser Zeit, was lag in der Luft? Welche Wirkung konnte sie entfalten, was für ein weitgespanntes Netzwerk entstand rund um den Brückenschlag? Herausgeber und Autoren erzählen aus der Entstehungszeit und Entwicklung der Zeitschrift und lesen ausgewählte Texte vor.

Vielleicht wird das ein Rückblick. Vielleicht entstehen aber auch neue Ideen. Die Lesung findet statt mit Fritz Bremer, Jürgen Blume und Alfons Satz.

Zeit: Mittwoch, 14. November 2018 um 18.00 Uhr

Ort: Sofaraum des Ambulanten Zentrum

Eintritt: 2,- € – ermäßigt 1,- €

Vortrag und anschließende Diskussion

»Hilfen für Menschen mit Depressionen & Suizidalität«

mit Dr. med. Björn Kruse, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Depressionen sind ernstzunehmende Erkrankungen wie andere körperliche Erkrankungen auch.

Sie beeinträchtigen nicht nur die Stimmung, sondern das gesamte Erleben und Verhalten des Erkrankten. So werden fast immer auch der Schlaf, der Appetit und die Sexualität beeinträchtigt. Als Ursache hierfür werden u. a. Veränderungen in den Botenstoffen zwischen den Nervenzellen im Gehirn diskutiert.

Angehörige von Menschen mit Depressionen können hier eine wesentliche Rolle einnehmen und zum Beispiel einen ersten Arzttermin für den Betroffenen knüpfen. Da depressive Menschen häufig die Schuld für ihr Befinden bei sich selbst suchen und nicht an eine Erkrankung denken, halten sie einen Arztbesuch oft nicht für nötig.

Weil Hoffnungslosigkeit zur Depression gehört wie Schnupfen zur Grippe, glauben viele Betroffene auch nicht, dass ihnen überhaupt geholfen werden kann. Auch fehlt vielen die Kraft, sich zu einem Arztbesuch aufzurufen. Daher ist die Unterstützung der Angehörigen beim Gang zum Arzt oft sehr wichtig.

Viele depressiv erkrankte Menschen äußern Klagen und Verzweiflung, oft ziehen sie sich auch von ihrer Umwelt zurück. Aus einer Depression herauszukommen, stellt dabei für Betroffene wie Angehörige eine große Herausforderung dar. Die Überwindung einer Depression erfordert viel Geduld, Zusammenarbeit und Aufklärung. Dabei dürfen auch Themen wie die ärztliche Schweigepflicht und Suizidalität nicht außer Acht gelassen werden.

Ich möchte Sie an diesem Abend über die Krankheit Depression informieren, aber auch Ihre Fragen als Betroffene und Angehörige beantworten. Jede Depression verläuft individuell anders und ich freue mich daher auch von Ihren Erfahrungen und Anregungen zu hören, die hilfreich für andere Betroffene und Angehörige sein werden – gerade für diejenigen,



Dr. med. Björn Kruse

welche bei der Überwindung einer Depression noch ganz am Anfang stehen. Depressionen sind letztlich auch, wie viele andere körperliche Erkrankungen, gut behandelbar.

Zeit: Dienstag der 27. November 2018, 20.00-22.00 Uhr

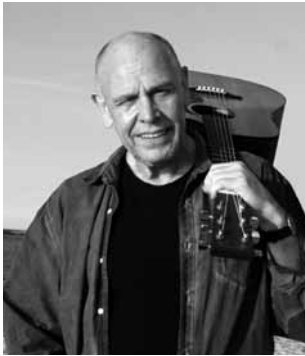
Ort: Pumpe Kiel, Haßstraße 22 – Galerieraum, I. Etage

Eintritt: frei

Diese Veranstaltung ist durch eine Spendenaktion von engagierten BürgerInnen zustande gekommen. Das KIELER FENSTER möchte sich recht herzlich bei allen Menschen, die gespendet haben, bedanken.

Liederabend mit Norbert Zimmer

Immer wieder neu – musikalische Geschichten für das Leben und die Liebe.



Norbert Zimmer

In einer quicklebendigen Vorstellung singt und erzählt Norbert Zimmer musikalische Geschichten über das Leben und die Liebe. Meistens leicht, aber niemals seicht versprüht er Lebensfreude und Optimismus in wichtigen Lebensfragen.

Mal geht es um den *Eigenen Weg*, dann wieder um Mut und Gelassenheit gegen Sorgen und Stress. Auf dem Programm stehen auch Anstöße, die gelegentlichen Stolpersteine zwischen dem Männlichen und dem Weiblichen liebevoll anzuschauen. Augenzwinkernd nimmt der

Liedermacher, der an der Kieler Förde zu Hause ist, moderne Zeiträuber aufs Korn, oder er liefert eine mitreißende Begründung für eine neue Art *Ich liebe dich* zu sagen. Kurzum: Freuen Sie sich auf berührende Unterhaltung mit Tönen, Themen und Texten, erdacht und gesungen von einem Menschen, dem nachgesagt wird, er könne inspirieren und gelegentlich sogar *verzaubern*.

Zeit: Dienstag 11. Dezember, 18.15–19.15 Uhr

Ort: Sofaraum des Ambulanten Zentrum

Eintritt: frei



Heiligabend im Ambulanten Zentrum

Auch in diesem Jahr wollen wir am Montag, den 24.12.2018, gemeinsam im Ambulanten Zentrum Weihnachten feiern. Wir öffnen unser Café um 13.30 Uhr und ab 14.00 Uhr geht es weiter mit einem gemeinsamen Festessen.

Um 17.00 Uhr folgt dann ein gemütliches Kaffeetrinken mit Kuchen & Torte. Das Café bleibt von 18.00 bis 20.00 Uhr in Selbsthilfe geöffnet.

Die Kosten für das Festessen inkl. Nachtsch betrugen 5,00 €. Kuchen & Torte sowie Kaffee und Tee kosten 3,00 €. Die Anmeldung für die Weihnachtsfeier ist möglich bis Freitag den 8.12.2018, nur direkt im AZ und mit Vorkasse.

Wir freuen uns auf ein schönes Weihnachtsfest!

**Iris Thordsen-Rambow (BW-Mitte)
& Rudolf Müller (AZ)**

Manchmal tut es gut, ein Sachbuch zu lesen

... oder einfach mal in einem zu blättern. Es kann hilfreich sein, von anderen Menschen zu wissen, denen es ähnlich geht, oder sich zu informieren, wie eigentlich der Stand der Dinge ist, was es für Möglichkeiten gibt – vielleicht ein Weg zu besserem Wohlbefinden und zu mehr Selbstsicherheit. In diesem Sinne eine herzliche Einladung, in der Leih-Fachbücherei zu stöbern.

Sie finden bei uns Nachschlagewerke wie z. B. den Brückenschlag (*»Zeitschrift für Sozialpsychiatrie, Literatur und Kunst«*, *Der Brückenschlag versucht »Brücken zu schlagen« zwischen Profis und Angehörigen und vor allem Psychiatrie-Erfahrenen*) und eine Auswahl an Büchern aus folgenden Bereichen:

- Krankheitsbilder
- Angehörige
- Frauen
- Männer
- Tod und Trauer
- und einiges mehr

Leihfrist: 3 Wochen,
Verlängerung möglich

Leihgebühr: 0,50 € pro Buch

Pfand: 5,00 € pro Buch

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:

Montag	12.00–14.00 Uhr
Dienstag	10.00–12.00 und 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch	15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	15.00–17.00 Uhr
Freitag	12.00–14.00 Uhr



BaÜ (Betreuung am Übergang)

Dieses ambulante Unterstützungsangebot ist unbürokratisch, kostenfrei und auf Wunsch aufsuchend (Klinik, Hausbesuch). Eine begleitende Nachsorge/Orientierungshilfe ist oft hilfreich und für die eigene Stabilisierung wichtig, wenn man als psychisch erkrankter Mensch z. B.

- gerade aus einer vollstationären Versorgungsklinik/Reha-Klinik entlassen wurde,
- aus einer betreuten Wohngemeinschaft, einem Wohnheim oder aus dem Elternhaus (erstmalig) ausgezogen ist.

Dieses selbstbestimmte Beratungs- und Betreuungsangebot kann auch für eine kurze Zeitspanne genutzt werden. Das Beratungsangebot gilt gleichsam für Angehörige. Gerne wird ebenso ein trägerunabhängiger Überblick über das gesamte sozialpsychiatrische Hilfsangebot in Kiel und Umland vermittelt. Zu den angegebenen Sprechzeiten bin ich persönlich oder telefonisch wie folgt zu erreichen:

- Montag bis Freitag von 12.00–13.00 Uhr im AZ unter Tel. 0431 64980-32
- Mittwochs jeweils von 14.00–14.30 Uhr im »Café Kessel« (auf dem Gelände des ZIP, Niemansweg 147) sowie regelmäßig auf der Station P4b
- Jeden zweiten Dienstag im Monat von 10.45–11.30 Uhr im Haus 3 der Fachklinik in Heiligenhafen (Friedrich-Ebert-Straße 100)
- Außerdem turnusmäßig zur Entlassungsvorbereitung in der Gesundheitstrainingsgruppe der Tagesklinik des KIELER FENSTER
- Auf Anmeldung auch dienstags in Kiel-Gaarden in den Räumen der Tagesstätte Chance Elisee (Elisabethstraße 55)

Nach Absprache komme ich zu Ihnen auf die Station, ins Amt, in die Einrichtung, ins Team, nach Hause oder in die Praxis. Auf Wunsch kann die Betreuung auch von einer weiblichen Person übernommen werden.

*Ich freue mich auf Ihre Anfrage!
Gruß, Rudolf Müller*

Was ist eigentlich SOZIOThERAPIE ?

Soziotherapie ist eine ambulante Betreuungs- und Beratungsleistung, die von einem dafür zugelassenen Facharzt, auch von einem Hausarzt (bis zu 5 Std.) und ab dem 1. Juli 2017 gleichfalls von einem zugelassenen Psychotherapeuten verordnet werden kann. Auch Psychiatrische Institutsambulanzen können neuerdings eine Verordnung ausstellen, ebenso wie Fachkliniken im Zuge des sogenannten Entlassungsmanagements für die ersten Tage nach der Entlassung. Hierauf besteht ein Anspruch gemäß § 37 a ff SGB V.

Für welche Personen ist diese Hilfe gedacht?

Soziotherapie ist für Menschen gedacht, die schwer psychisch erkrankt sind. Ziele dabei sind u. a. weitere Klinikaufenthalte möglichst zu vermeiden oder zu verkürzen, dabei zu unterstützen und zu befähigen, eine medizinische Behandlung selbständig in Anspruch zu nehmen, Alltagsangelegenheiten besser zu regeln, sich soziale Angebote zu erschließen und im eigenen Wohnraum eigenverantwortlich leben zu können.

Wie finde ich jemanden, der mir Soziotherapie verordnen kann?

Ihre Krankenkasse ist verpflichtet ihnen darüber konkrete Auskunft zu geben.

Was kostet mich das?

Soziotherapie ist eine einkommens- und vermögensunabhängige Leistung der Krankenkassen. Sie zahlen im Rahmen der gesetzlichen Zuzahlung 5,- bis max. 10,- € pro Soziotherapietag. Sind sie zuzahlungsbefreit, ist die Leistung kostenfrei.

Wie lange kann eine Soziotherapie dauern?

Bis zu 120 Std. über einen Gesamtzeitraum von 3 Jahren. In begründeten Einzelfällen kann es darüber hinaus eine weitere Verordnung geben.

Wie kann ich mir Soziotherapie konkret vorstellen?

Ein/-e Soziotherapeut/-in begleitet Sie meist über Monate, z. B., um zu motivieren, zu entlasten, selbständiges Handeln zu trainieren, ein besseres Krankheitsverständnis zu entwickeln, Ihre sozialen Kompetenzen zu stärken, weitere Therapieleistungen einzuleiten, Ihnen bei der Existenzsicherung zu helfen, Ihre Lebensqualität zu erhöhen, bei einer Tagesstrukturierung zu helfen und eine sinnhafte Beschäftigung zu finden. Außerdem

hilft sie dabei, persönliche Ziele zu entwickeln und umzusetzen. Das soziale Umfeld wird dabei nach Wunsch und Möglichkeit mit einbezogen.

Haben Sie Interesse oder weitere Fragen?

Dann wenden Sie sich dazu bitte an:



Rudolf Müller

Dipl.-Sozialpädagoge

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag

12.00–13.00 Uhr

unter Tel. 0431 64980-32/50



Markus Hör

Fachpfleger für Psychiatrie, Soziotherapie

Sprechzeiten:

Dienstag von 8.30 bis 9.00 Uhr

Donnerstag von 13.00–13.30 Uhr

unter Tel. 0431 64980-55

Da es gerade in jüngster Zeit viele gesetzliche Veränderungen zur Soziotherapie gab, haben wir dieses zum Anlass genommen, das bisher relativ wenig bekannte Angebot in seiner aktuellen Form vorzustellen. Bitte haben sie Verständnis dafür, dass dieser Artikel nicht die gesamte aktuelle gesetzliche Richtlinie vom 8. Juni 2017 abbilden kann.

Gerne senden wir Interessierten weitere Informationen zu.

Ambulante, individuell am Betreuungsbedarf orientierte Hilfen in der eigenen Wohnung

Ambulant Betreutes Wohnen

Wir begleiten psychisch erkrankte Menschen langfristig und kontinuierlich ambulant in ihrer eigenen Wohnung. Die Unterstützung richtet sich nach dem individuellen Hilfebedarf und wird in unterschiedlichen Betreuungsintensitäten angeboten.

Falls Sie nach einem längeren Klinikaufenthalt oder nach einer teilstationären Betreuung wieder in der eigenen Wohnung leben möchten, sich aber bei der Bewältigung Ihres Alltages überfordert fühlen und Unterstützung benötigen, können Sie sich an uns wenden. Wir beraten und unterstützen je nach Bedarf in folgenden Lebensbereichen:

- Selbstversorgung in der eigenen Wohnung
- Psychische Stabilisierung
- Selbsthilfe und eigenverantwortlicher Umgang mit der Erkrankung
- Unterstützung bei der Suche nach ÄrztInnen/TherapeutInnen
- Tages- und Wochenstruktur
- Freizeitgestaltung
- Soziale Kontakte
- Berufliche Entwicklung
- Haushaltsführung
- Hilfe bei der Lösung finanzieller Probleme
- Behördenangelegenheiten
- Kriseninterventionen

Wir bieten eine tägliche Sprechzeit sowie an Wochenenden und an Feiertagen eine Rufbereitschaft (zu einer festgelegten Zeit) an. Das Ambulant Betreute Wohnen ist ein Angebot des Ambulanten Zentrums, d.h. Gruppen- und Freizeitangebote sind ein fester Bestandteil der ambulanten Unterstützung und können individuell ausgewählt und in Anspruch genommen werden. Die Finanzierung der Betreuung wird in der Regel gemäß § 53, 54 SGB XII (sog. Eingliederungshilfe) von der Stadt Kiel übernommen. Bei Überschreiten der Einkommens- und Vermögensgrenzen muss unter Umständen ein Eigenanteil gezahlt werden.

Für den Bereich Begegnungsstätte, Beratung und Betreuung am Übergang sind für Sie da



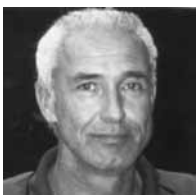
Silke Gaffal

Dipl.-Sozialpädagogin | Teamleitung

Schwerpunkte: Begegnungsstätte, Beratung

Sprechzeiten: Fr 12–13 Uhr

☎ 64980-50



Rudolf Müller

Dipl.-Sozialpädagoge, Case Manager

Schwerpunkte: Betreuer am Übergang, Beratung, Soziotherapie

Sprechzeiten: Mo–Fr 12–13 Uhr

und auf Anfrage über den Sozialdienst im ZIP

☎ 64980-32



Anton Flaschke

Dipl.-Sozialpädagoge, systemischer Berater

Schwerpunkte: Beratung, Begegnungsstätte, Gruppen, Angehörige

Sprechzeiten: Mi 15–16 Uhr

☎ 64980-50



Sven Klemsen

Fachkraft für psychosoziale Rehabilitation, Erzieher

Schwerpunkte: Begegnungsstätte, Gruppen, Beratung, Angehörige

Sprechzeiten: Di 15–16, Do 15–17 Uhr

☎ 64980-50



Julia Kirschning

Dipl.-Pädagogin, systemische Beraterin

Schwerpunkte: Beratung, Begegnungsstätte

Sprechzeiten: Di 16–17 Uhr

☎ 64980-50



Inka Kündgen

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Beraterin

Schwerpunkte: Begegnungsstätte, Beratung

Sprechzeiten: Mo 13–14 Uhr

☎ 64980-50



Barbara Birk

Hauswirtschaftsmeisterin mit

sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung

Schwerpunkt: Café-Organisation, BELA-Ernährungs-
beraterin und Yogalehrerin

Sprechzeiten: Mo–Fr 9–13 Uhr

☎ 64980-37



Oliver Wessel

Schwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit

Sprechzeiten: Mo–Do 13–14 Uhr

☎ 64980-38



Camilla von Oppen

Schwerpunkt: Empfangsbüro

Sprechzeiten: Mo–Fr 9–12 Uhr

☎ 64980-50



Johanna Maria Howaldt

Bundesfreiwilligendienstleistende

Für den Gruppenbereich



Tania Apenburg

Ansprechpartnerin Ortsgruppe Kiel, Landesverband der Psychiatrie-Erfahrenen (LPE-SH e. V.)

BesuchersprecherInnen



Gunilla

Besuchersprecherin



Björn Brix

Besuchersprecher

Für das Ambulant Betreute Wohnen



Iris Thordsen-Rambow

Dipl.-Sozialpädagogin, Teamleitung
Hamburger Chaussee 4 | 24114 Kiel

Sprechzeiten: Mo–Fr 12–13 Uhr

☎ 64980-40

Für das Fachreferat



Daniel Hoppmann

Dipl.-Sozialpädagoge | M. A.

Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit,

Qualitätsmanagement, Mitwirkung, Fortbildungen

☎ 64980-13

Weitere Angebote des KIELER FENSTER

Seit 40 Jahren beraten und begleiten wir Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihre Angehörigen. In unseren verschiedenen Einrichtungen bieten wir Hilfsmöglichkeiten für alle Lebensbereiche an.

BEHANDLUNG

Tagesklinik

Sie nehmen von Montag bis Freitag tagsüber an einem vielfältigen therapeutischen Programm teil: Ärztliche Behandlung, psychotherapeutische Gespräche, Ergo- und Gestaltungstherapie, Musik- u. Bewegungstherapie.

Psychiatrische Institutsambulanz

Hier können Sie ambulant psychiatrisch behandelt werden. Dieses Angebot richtet sich speziell an Menschen, die auf eine intensive therapeutische Unterstützung angewiesen sind, aber keinen Klinikaufenthalt benötigen.

Ambulante Ergotherapie

Das Behandlungsspektrum umfasst Gruppen- und Einzeltherapien mit Angeboten zum Hirnleistungstraining sowie kreativ-handwerklichen Arbeiten.

BEGEGNUNG – BERATUNG – TAGESGESTALTUNG

Ambulantes Zentrum

siehe Seite 2

Tagesstätten

Unsere Tagesstätten »Waitzstraße« und »Chance Elisee« sind ein Angebot für Menschen, die eine strukturierte, sinnvolle Tagesgestaltung in einer festen und vertrauten Gruppe suchen. Von Montag bis Freitag können Sie hier an einem verbindlichen Wochenprogramm teilnehmen.

Die Tages- und Beschäftigungsstätte in der Elisabethstraße ist ein Teilbereich der Gesamteinrichtung »Chance Elisee«. Gerade auch MigrantInnen mit psychischen Problemen finden in allen Bereichen der »Chance Elisee« Unterstützung. Für Menschen, die auf dem Ostufer Kiels wohnen, bietet die Einrichtung zusätzlich zur Tagesstätte Beratung für MigrantInnen mit psychischen Problemen, psychiatrische Behandlung (Institutsambulanz) sowie Selbsthilfe- und Treffpunktangebote.

Weitere Angebote

Die Tagesstätte Waitzstraße ist eine teilstationäre Einrichtung mit einem vielfältigen Beschäftigungs- und Unterstützungsangebot für psychisch erkrankte Männer und Frauen. Wir haben werktags in der Zeit von 9.00–16.00 Uhr geöffnet. Es stehen 16 Vollzeitplätze zur Verfügung, Teilzeit ist möglich. Das Tagesstätten-Team besteht aus zwei Ergotherapeuten, einer Krankenschwester und einer Sozialpädagogin. Termine für ein Informationsgespräch können angefragt und vereinbart werden unter **Tel. 0431 22199836**, Montag bis Freitag von 9.00–10.00 Uhr und von 13.30–14.30 Uhr (außer Dienstagnachmittag).

WOHNEN

Nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und den Erfordernissen Ihrer Situation bieten wir unterschiedliche Formen der Unterstützung im Wohnbereich an.

Ambulant Betreutes Wohnen

Sie wohnen in der eigenen Wohnung und erhalten eine individuell auf Sie zugeschnittene Unterstützung, zu der u. a. auch Hausbesuche und eine Wochenend-Rufbereitschaft gehören.

Sozialtherapeutische Wohngruppen

Sie wohnen in einer Wohngruppe mit ein bis vier Menschen, oder Sie beziehen eine Einzelwohnung in einem Mehrfamilienhaus mit Gemeinschaftsräumen. An den Wochenenden ist eine Rufbereitschaft sichergestellt.

Wohnhaus Schwanensee

Diese Einrichtung bietet für Menschen mit psychischer Erkrankung und zusätzlicher Abhängigkeitsproblematik einen beschützenden Rahmen rund um die Uhr.



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Wir bieten Ihnen vielfältige zeitgemäße Arbeits- und Ausbildungsplätze. Alle Arbeits- und Beschäftigungsangebote umfassen auch eine psychosoziale Betreuung.

Werkstatt für psychisch behinderte Menschen – Werkforum

Das Werkforum bietet für Sie Arbeitsplätze zur beruflichen Rehabilitation oder als Dauerarbeitsplätze. Sie erfahren bei uns Unterstützung und Begleitung beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt insbesondere durch Arbeitsdiagnostik und Ergotherapie, Gruppenangebote und Einzelcoaching. Zusätzlich werden ausgelagerte Arbeitsplätze in Betrieben der freien Wirtschaft angeboten. In zwei Betriebsstätten können Sie zwischen folgenden Arbeitsbereichen wählen:

- Liebigstraße: Nähen, Polstern, Flecht- und Knüpfwerkstatt und Metalldesign
- Borsigstraße: Bücherservice, Interner Service, Grafik

Tagesstrukturierende Beschäftigungsprojekte

Eine interessante Tätigkeit in einem unserer Beschäftigungsprojekte hilft Ihnen, Ihren Alltag zu strukturieren, sich beruflich zu orientieren und zu erproben. Sie können wählen zwischen:

- dem Beschäftigungsprojekt Blickfang mit den Bereichen Schmuckwerkstatt, Goldschmiede, Messingwerkstatt, Kunstschmiede und Ladenverkauf
- dem Frauenbeschäftigungsprojekt Gut Betucht mit seinem Secondhand-Laden, seinen Schneidereien und einer Werkstatt für kreative Gestaltung
- dem Frauenbeschäftigungsprojekt Hauswirtschaft/Küche.

In den Beschäftigungsbereichen Gut Betucht und Küche ermöglichen wir Frauen, die grundsätzlich für die Maßnahmen in Frage kommen, auf Wunsch auch kurze Praktika als Orientierungs- oder Entscheidungshilfe.

Zuverdienstmöglichkeiten im AZ

Im Ambulanten Zentrum gibt es Zuverdienstmöglichkeiten im Rahmen von beschützter Beschäftigung im Café, im Reinigungsbereich und im Garten.

Infos über Barbara Birk unter **Tel.0431 64980-50**.

Integrationsfachdienst (Berufliche Integration Kiel gGmbH)

Unser Fachdienst bietet Menschen mit einer Behinderung und Arbeitgebern eine einheitliche Informations- und Beratungsstelle. Er hilft Ihnen bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Falls Sie sich schon in einem Arbeitsverhältnis befinden, unterstützt er Sie dort bei behindertenbedingten Problemen.

BEGEGNUNG BERATUNG TAGESGESTALTUNG

Empfangsbüro

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel
Telefon: 0431 64980-50
E-Mail: erstberatung@kieler-fenster.de

Ambulantes Zentrum

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel
Telefon: 0431 64980-50
Fax: 0431 64980-57
E-Mail: ambulantes-zentrum@kieler-fenster.de

Tagesstätte Waitzstraße

Waitzstraße 8 | 24105 Kiel
Telefon: 0431 221998-36
Fax: 0431 221998-38
E-Mail: tagesstaette@kieler-fenster.de

Chance Elisee

Tages- und Beschäftigungsstätte
Psychiatrische Institutsambulanz
Elisabethstraße 55 | 24143 Kiel
Telefon: 0431 22071-0
Fax: 0431 22071-22
E-Mail: chance-elisee@kieler-fenster.de

BEHANDLUNG

Tagesklinik

Teilstationäre Klinikbehandlung
Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel
Telefon: 0431 64980-20
Fax: 0431 64980-29
E-Mail: tagesklinik@kieler-fenster.de

Institutsambulanz der Tagesklinik

Ambulante Ergotherapie
Hamburger Chaussee 4 | 24114 Kiel
Telefon: 0431 64980-60
Fax: 0431 64980-67
E-Mail: institutsambulanz@kieler-fenster.de

WOHNEN

Anmeldung und Informationen zum Angebot des
Ambulant Betreuten Wohnens über:

Ambulant Betreutes Wohnen Mitte

Hamburger Chaussee 4 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-40

Fax: 0431 64980-78

E-Mail: bw-mitte@kieler-fenster.de

Die weiteren Stadtteilteams des Ambulant Betreuten
Wohnens:

Ambulant Betreutes Wohnen Nord

Holtener Straße 360 | 24106 Kiel

Telefon: 0431 5302250-40

Fax: 0431 5302250-49

E-Mail: bw-nord@kieler-fenster.de

Ambulant Betreutes Wohnen Ost

Augustenstraße 59 | 24143 Kiel

Telefon: 0431 979900-60

Fax: 0431 979900-69

E-Mail: bw-ost@kieler-fenster.de

Ambulant Betreutes Wohnen West

Bergengring 30 | 24109 Kiel

Telefon: 0431 908935-2

Fax: 0431 908935-29

E-Mail: bw-west@kieler-fenster.de

Sozialtherapeutische Wohngruppen

Muhliusstraße 67 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 908978-0

Fax: 0431 908978-29

E-Mail: wohngruppen@kieler-fenster.de

Wohnhaus Schwanensee

Klausdorfer Weg 50b | 24148 Kiel

Telefon: 0431 79964-6

Fax: 0431 79964-799

E-Mail: wohnhaus-schwanensee@kieler-fenster.de

ARBEIT

Werkforum Liebigstraße

Liebigstraße 20 | 24145 Kiel

Telefon: 0431 260974-0

Fax: 0431 260974-11

E-Mail: werkforum@kieler-fenster.de

Werkforum Borsigstraße

Borsigstraße 15 | 24145 Kiel

Telefon: 0431 260974-20

Fax: 0431 260974-21

E-Mail: werkforum@kieler-fenster.de

Beschäftigungsprojekt »Blickfang«

Ringstraße 40 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 678024

Fax: 0431 2607695

E-Mail: blickfang@kieler-fenster.de

Beschäftigungsprojekt für Frauen

»Gut Betucht«

Jägersberg 3 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 240160-0

Fax: 0431 240160-12

E-Mail: gut-betucht@kieler-fenster.de

Beschäftigungsprojekt für Frauen

»Hauswirtschaft«

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel

Telefon: 0431 64980-85

E-Mail: kueche-hw@kieler-fenster.de

Integrationsfachdienst

(Berufliche Integration Kiel gGmbH)

Sörensenstraße 46 | 24143 Kiel

Telefon: 0431 51262

Fax: 0431 556574

E-Mail: info@bik-kiel.de

Sie können in unserer Broschüre auch Anzeigen schalten.

Preise:

1/8 Seite: 37,50 EUR

1/4 Seite: 75,00 EUR

1/2 Seite: 150,00 EUR

1/1 Seite: 300,00 EUR

zzgl. 7% MwSt.

Kontakt:

Elvira Berndt

e.b.berndt@web.de

Petra Engel

p.engel@kieler-fenster.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Ambulantes Zentrum des KIELER FENSTER

Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel

Redaktion

Sven Klemsen, Anton Flaschke, Julia Kirschning

Verantwortlich

Silke Gaffal

Layout

Werkforum, Grafik

Druck

Brücke Neumünster gGmbH

Auflage

4.500

Erscheinungsweise

halbjährlich

Fotos

KIELER FENSTER, www.pixabay.de, www.pixelio.de

Titelbild

»no name« – Tanja Köhler

Redaktionsschluss

31. Januar 2019, Ausgabe Frühling/Sommer 2019